

Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der FREUNDE des HASTK am 10. Mai 2022, Vortragsraum des Historischen Archivs der Stadt Köln, Eifelwall 5, 50674 Köln

TOP 1

Bericht über das Vereinsgeschehen seit der Jahreshauptversammlung am 03.11. 2021

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen begrüßt im Namen des gesamten Vorstands die 43 erschienenen Mitglieder des Fördervereins, entschuldigt einige Persönlichkeiten, die schriftlich oder telefonisch absagen mußten, begrüßt von Frau Dr. Schmidt-Czaia, die krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann und sendet Genesungswünsche an unseren neuen Schatzmeister Dr. Dartsch, der sich nach einem positivem Coronabefund in Quarantäne aufhalten muß.

Der stellvertretende Archivleiter Dr. Fischer und die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Frau Tiggemann-Klein, werden die Berichterstattung zu TOP 2 leisten; der Vorsitzende wird versuchen, bei TOP 3 den Schatzmeister so gut als möglich zu vertreten.

Im übrigen -so der Vorsitzende- werde er sich die Berichterstattung mit seinem Stellvertreter Werner Grosch und Vorstandsmitglied Elke Wetzig teilen, die in den zurückliegenden Monaten wichtige Themenfelder bearbeitet haben.

Im Rahmen der Begrüßung dankt der Vorsitzende den Damen und Herren Hauptamtlichen sehr für ihren enormen Einsatz beim Umzug und der Einrichtung des Neubaus und die tadellose Zusammenarbeit mit den Organen des Fördervereins.

Sodann berichtet der Vorsitzende:

a.

Während des ganzen Berichtszeitraums und noch bis vor zwei Tagen lief die große und großartige Ausstellung „Vergiss es! Nicht - Vom Erinnern und Vergessenwerden“, die dankenswerterweise trotz der Pandemiesituation guten Zuspruch hatte.

b.

Leider nur 2 Präsenzveranstaltungen aus dem von den FREUNDEN unterstützten Begleitprogramm zu dieser Ausstellung konnten bis Ende November 2021 (Beginn der Omikronwelle) durchgeführt werden.

Im guten Einvernehmen mit der Hausspitze und den Referentinnen/ Referenten hat sich der Vorstand entschieden, die wesentlichen Vorträge zum Thema nicht einfach aufzugeben. Man könne den Mitarbeitern des Archivs nur dankbar sein, dass es gelungen ist, Vorträge nach Abstimmung mit den Referentinnen/ Referenten nachzuholen. Die Liste der neuen Termine habe der Einladung für heute beigelegt.

c.

Bei Beachtung aller Sicherheitsvorschriften hat der Vorstand am 19.01. 2022 eine umfangreiche Präsenz Sitzung abgehalten, vordringlich zu dem Thema „Wie kann der Förderverein mit seinen Anliegen wieder in der Stadtgesellschaft Fuß fassen?“

Es sei ja nicht zu übersehen gewesen, dass die Pandemie den FöVe Mitglieder, Spenden, Patenschaften und öffentliche Aufmerksamkeit bei Verträgen, Exkursionen, Bildungsveranstaltungen u.ä, gekostet hat.

Noch bedenklicher sei die Ansicht vieler Bürgerinnen und Bürger, die meinten, mit dem Neubau sei alles gerichtet, ein Vergleich zwischen Stadt und der Arbeitsgemeinschaft der am U-Bahnbau beteiligten Firmen habe auskömmlich Mittel gebracht : was wollen die jetzt noch?

d.

Auch die pressemäßige Begleitung der Arbeit des FöVe lasse zu wünschen: über die JHV 2021 und die Tatsache, dass dort Euro 90.000 an Fördermitteln für das Archiv vergeben wurden, habe keine Erwähnung gefunden.

Das sei nicht zu bejammern, aber nach Einschätzung des Vorstandes Zug der Zeit.
Die Niederschrift über diese Vorstandssitzung ist zeitnahe in unseren Internetauftritt eingestellt worden.

e.

Seit dem letzten November 2021 ist zwei weiteren Förderanträgen entsprochen worden (Beschaffung einer Bilderhängung für den 1. Stock des Neubaus und die Übernahme von Tagungskosten für Papierrestauratorinnen und -restauratoren.

f.

Stellvertretender Vorsitzender Werner Grosch berichtet sodann über die Absicht, den Mitgliedern mehr digitale Formate zur kontinuierlichen Unterrichtung über die Arbeit des Archivs und des FöVe anzubieten und auch die Mitgliederverwaltung und die Kommunikation mit den Mitgliedern umzustellen.

Hier habe es anlässlich einer Befragung der Mitglieder eine breite Zustimmung gegeben. Gleichzeitig entfallt aber nicht die Notwendigkeit, eine namhafte Zahl an Mitgliedern schriftlich zu adressieren.

Werner Grosch stellt einzelne Ergebnisse und Schlussfolgerungen vor.

Der Vorstand habe weiter Herrn Armin Maiwald gebeten, einige Sequenzen seines von den FREUNDEN beauftragten und finanzierten Archivfilms dort mit Echtsequenzen aus dem Neubau zu aktualisieren, wo er beim Erstdreh noch auf Modelle angewiesen war. Herr Maiwald habe das zugesagt. Die Mittel für den Nachdreh wurden seitens des Vorstands bereitgestellt.

Vorstandsmitglied Elke Wetzig arbeitet an einem umfassenden Relaunch unseres bisherigen Internetauftritts und stellt erste Tendenzen vor. Der Auftritt soll schlanker werden, Doppelangaben vermeiden und öfter und intensiver schildern, welche Mehrwerte archivische Arbeit für Nutzer und Interessenten vorhält. Sie plane diese Arbeiten bis zum Herbst des Jahres abzuschließen, sodass die Jahrehauptversammlung im November unterrichtet werden kann.

g.

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen berichtet, er habe am 4. März d.J. an einem sehr angenehmen Termin im Archiv teilnehmen können, als der belgische Botschafter und die dortige Fördervereinsvorsitzende Oberbürgermeisterin Reker und Herrn Dr. Fischer den Archivbestand des Belgischen Hauses (heute Provisorium des Römisch Germanischen Museums) übergaben.

h.

Burkhard von der Mühlen ist im Vorstand der Stiftung Stadtgedächtnis für den FöVe vertreten. Er berichtet, dass nach der Umwandlung in eine Verbrauchsstiftung die Stiftung derzeit in der Lage ist, dem HASTK dauerhaft die Finanzierung von 2 Restauratoren zu gewährleisten.

TOP 2

Bericht der Archivleitung

Dr. Ulrich Fischer stellt anhand der beigefügten Charts (Anlage 1) die wesentlichen Sachverhalte der vergangenen 6 Monate vor.

Zuvor weist er auf die Entwicklung hin, dass nach Bezug des Neubaus das HASTK wieder ein „normales“ Amt geworden sei. Man müsse inzwischen wieder um alles kämpfen, was über die Basisausstattung hinausgehe.

An dieser Stelle danke er den FREUNDEN umso mehr für ihre materielle Unterstützung und das Eintreten für die Belange und Bedarfe des Archivs in der Stadtgesellschaft.

TOP 3

Finanzbericht/ Mitgliederentwicklung

Zu diesem TOP hat Schatzmeister Dr. Dartsch die als Anlage 2 beigefügte Präsentation ausgearbeitet, die vom Vorsitzenden vorgestellt wird.

Hervorzuheben ist, dass ein kräftiger Sonderertrag daraus resultiert, dass entschädigte Nachlassgeber ihre Entschädigungsleistungen an die FREUNDE abgegeben haben. Dafür bedankt sich der Vorsitzende sehr herzlich und hat die Geber auch persönlich angeschrieben.

TOP 4

Fördermaßnahmen 2022

Der Vorsitzende stellt die Anforderungsliste des Amtes vor. Der Vorstand habe beschlossen, solche Gegenstände zur Förderung vorzuschlagen, die insbesondere die Ausstellungs- und Konferenztechnik verbessern und nicht in der städtischerseits bereitgestellten Grundausstattung enthalten sind.

Die Mitgliederversammlung folgt den Vorschlägen ohne Widerspruch.

TOP 5

Jahresprogramm 2022/ Ausblick auf 2023

Die Ausstellung 2022 wird zunächst seitens des Rheinischen Bildarchivs bestritten bis 9/ 2022 und ist dem großen Fotografen Chargesheimer gewidmet.

Ab November folgt die Ausstellung „Cologne Rhapsody“ des HASTK mit einem Begleitprogramm, das von den FREUNDEN mitgesponsert wird. Die Hauptamtler bereiten wieder ein Kalendarium vor, dessen Kosten von den FREUNDEN getragen werden.

Es folgen bis 7/ 2022 noch einige Vorträge aus dem Begleitprogramm zur Ausstellung „Vergiss es! Nie“.

TOP 6

Anregungen der Mitglieder/ Verschiedenes

Hier ergeben sich keine Wortmeldungen. Die JHV findet am 08. November, 18.00 Uhr statt.

Vorsitzender von der Mühlen schließt die MV und leitet zu dem Vortrag von Frau Kayen über.

vdM